

VI Innovative Projekte und Maßnahmen

Absicht

Innovationen meint konzeptionelle Veränderung und Neu- bzw. Weiterentwicklung der Inhalte, Ideen, Angebote, Methoden, und Strukturen in der Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Jugend im Rheinland. Damit sollen Veränderungen des gesellschaftlichen und soziokulturellen¹ Lebens aufgegriffen werden mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen die Partizipation daran zu sichern. Sie soll neue Zugänge zum Verständnis gesellschaftlicher Zusammenhänge ermöglichen, eine eigene Identitätsentwicklung unterstützen und religiöse Sozialisation fördern.

Inhalt

- Gefördert werden Projekte und Maßnahmen, die von dem/der Antragsteller*in in dieser Form erstmalig für den Ort durchgeführt werden und von ihrer konzeptionellen Überlegung her eine Neuerung darstellen.
- Die Projekte bzw. Maßnahmen müssen auf die evangelische Kinder- und Jugendarbeit anderer Träger übertragbar sein.
- Als förderungswürdig gelten zeitlich begrenzte Projekte und Maßnahmen, die zusätzlich oder ergänzend zur bestehenden Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt werden.

Voraussetzungen

- Aus dem Antrag soll erkennbar sein, worin der innovative Charakter (z.B. Themen, Adressaten, Methoden) der Maßnahme bzw. des Projekts besteht.
- Ergänzend zu den Allgemeinen Bestimmungen (Abschnitt A – 'Abrechnungsverfahren') ist dem Verwendungsnachweis eine aussagekräftige Dokumentation der Maßnahme bzw. des Projekts beizufügen.

Die Höhe der Förderung beträgt

- bei Veranstaltungen ohne Übernachtung bis zu 5 € pro Tag und Teilnehmer*in
- bei Veranstaltungen mit Übernachtung bis zu 15 € pro Tag und Teilnehmer*in.
- Bei Projekten bzw. Maßnahmen: bis zu 50% der anrechnungsfähigen Gesamtkosten.
- Maßnahmen bzw. Projekte, deren Gesamtkosten weniger als 500.- € betragen, werden nicht gefördert.
- Die Höchstfördersumme beträgt 5000.- €.

¹ Beispiele für notwendige Neuerungen und Anpassungsprozesse an aktuelle Entwicklungen sind die Bedeutung der Medien für Kinder und Jugendliche, das erhöhte Bewusstsein um Geschlechterrollen, das sich wandelnde Verhältnis von Jugendarbeit und Schule, die Veränderungen in einzelnen Altersphasen, kulturelle und kultur-technische Neuerungen.

